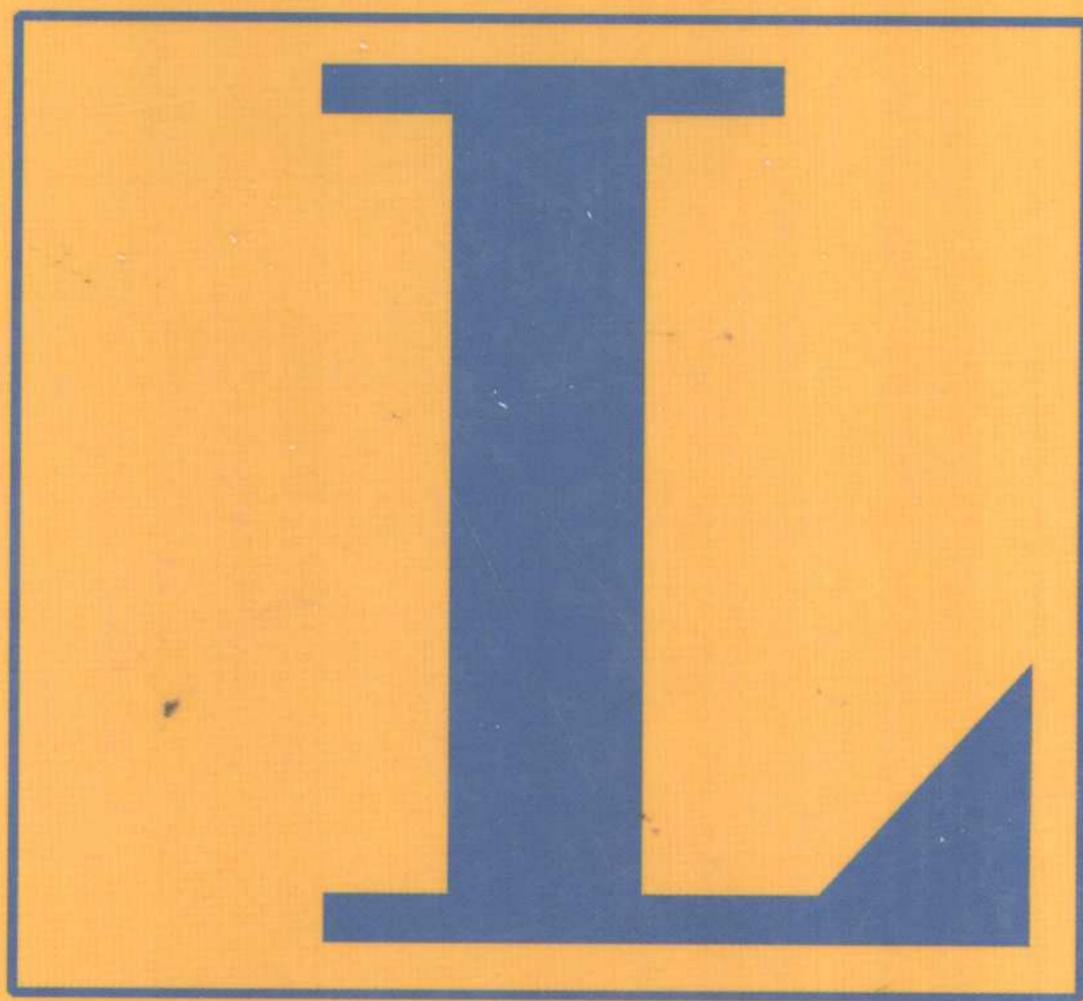


Neubearbeitung



朗氏德语词典

Langenscheidt

Taschenwörterbuch

Deutsch

als Fremdsprache

- 全新德语学习词典
- 收录 30 000 词条、
短语和例句

上海译文出版社 

图书在版编目(CIP)数据

朗氏德语词典/(德)迪特·格茨等著. —上海:上海译文出版社,2007.7

ISBN 978 - 5327 - 4320 - 9

I. 朗... II. 迪... III. 德语—词典 IV. H336

中国版本图书馆 CIP 数据核字(2007)第 073593 号

Originalausgabe

Langenscheidt Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache

© 2007 by Langenscheidt KG, Berlin and München

© 2007 Shanghai Translation Publishing House, Shanghai

本书的简体中文及德文版权由德国 Langenscheidt KG 授权上海译文出版社出版。仅供在中华人民共和国境内销售。

图字 09 - 2007 - 256 号

本书中文简体字专有出版权
归本社独家所有,非经本社同意不得连载、摘编或复制

朗氏德语词典

[德]迪特·格茨等 著

上海世纪出版股份有限公司

译文出版社出版、发行

网址: www.yiwen.com.cn

200001 上海福建中路 193 号 www.ewen.cc

全国新华书店经销

上海锦佳装璜印刷发展公司印刷

开本 850×1168 1/32 印张 19.5 插页 10 字数 2,000,000

2007 年 7 月第 1 版 2007 年 7 月第 1 次印刷

印数:0,001—6,000 册

ISBN 7 - 5327 - 4320 - 9/Z · 148

定价:50.00 元

本书如有质量问题,请与承印厂质量科联系 T:021-56401196

Langenscheidt

Taschenwörterbuch

Deutsch

als Fremdsprache

**Das einsprachige Lernerwörterbuch
für Einsteiger**

Neubearbeitung

Herausgeber
Professor Dr. Dieter Götz
Professor Dr. Hans Wellmann

In Zusammenarbeit mit der
Langenscheidt-Redaktion



Langenscheidt

Berlin · München · Warschau · Wien · Zürich · New York

Herausgeber:
Professor Dr. Dieter Götz
Professor Dr. Hans Wellmann

Lexikografische Mitarbeit:
Katrin Götz
Dr. Marion Hahn
Dr. Nicoline Hartzitz

Neue deutsche Rechtschreibung
nach DUDEN-Empfehlungen
(Stand 1.8.2006):
Susanne Billes M. A.

Beiträge für den Anhang:
Susanne Billes M. A.

Langenscheidt-Redaktion:
Eveline Ohneis-Borzacchiello

Als Marken geschützte Wörter werden in diesem Wörterbuch in der Regel durch das Zeichen ® kenntlich gemacht. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet jedoch nicht die Annahme, eine nicht gekennzeichnete Ware oder eine Dienstleistung sei frei.

Ergänzende Hinweise, für die wir jederzeit dankbar sind,
bitten wir zu richten an:
Langenscheidt Verlag, Postfach 40 11 20, 80711 München
redaktion.wb@langenscheidt.de

© 2007 Langenscheidt KG, Berlin und München
Druck: Graph. Betriebe Langenscheidt, Berchtesgaden/Obb.
Printed in Germany
ISBN 978-3-468-49043-9

1. 2. 3. 4. 5. 11 10 09 08 07

Vorwort

Die vorliegende Neubearbeitung des **Langenscheidt Taschenwörterbuches Deutsch als Fremdsprache** ist ein Lernerwörterbuch, das besonders für diejenigen geschrieben ist, die zum ersten Mal ein einsprachig deutsches Wörterbuch benutzen. Mit rund 30.000 Stichwörtern, Wendungen, Beispielen und Ableitungen deckt es einen wesentlichen Teil der modernen deutschen Alltagssprache ab, den die Lerner für das Verstehen und das Sprechen und Schreiben brauchen.

Die Schreibung des Deutschen folgt den gültigen amtlichen Regelungen sowie den DUDEN-Empfehlungen (Stand 1.8.2006).

Der Teil des Wortschatzes, der für das *Zertifikat Deutsch* benötigt wird - und den man sich also besonders gut einprägen sollte -, ist mit einer blauen Raute gekennzeichnet und kann schnell gefunden werden. Alle Stichwörter sind auf einfache, leicht verständliche Weise mithilfe eines computerkontrollierten Definitionswortschatzes erklärt, d. h. die in den Definitionen verwendeten Wörter sind selbst als Einträge vorhanden.

Neben der deutschen Standardsprache wird im **Langenscheidt Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache** auch die Umgangssprache behandelt. Angaben zum Stil helfen dabei, je nach Situation immer den richtigen Ausdruck zu verwenden. Außerdem werden österreichische und schweizerische Wörter berücksichtigt.

Tausende von Beispielsätzen und typischen Wortverbindungen sowie viele Muster der Wort- und Satzbildung in diesem Wörterbuch machen das Lernen im sprachlichen Zusammenhang leicht. Zusätzliche Wortzusammensetzungen in den Einträgen fördern die aktive Erweiterung des Wortschatzes. Zahlreiche Synonyme und Antonyme, Grammatikangaben und weitere Hinweise helfen, das Deutsche aktiv und korrekt anzuwenden.

Der Inhalt dieser Neubearbeitung wird klar und anschaulich dargestellt: Blaue Stichwörter sorgen für eine schnelle Orientierung, 12 Seiten Farbillustrationen sowie viele Schwarz-Weiß-Abbildungen ergänzen die Worterklärungen und erleichtern das Wörterlernen.

Der umfangreiche Anhang bietet wichtige Informationen zum Alltagsleben, Tafeln zur deutschen Sprache und Grammatik, Aufgaben zum Umgang mit dem Wörterbuch sowie unterhaltsame Rätsel, die speziell auf das **Taschenwörterbuch** abgestimmt sind.

Das **Langenscheidt Taschenwörterbuch Deutsch als Fremdsprache** ist das ideale Lern- und Nachschlagewerk für alle, die ihre Kenntnisse des Deutschen erweitern wollen.

Herausgeber und Verlag

Inhalt

Wichtige Abkürzungen und Hinweise	5
Hinweise für die Benutzer	7

Wörterverzeichnis A–Z	19–541
--	---------------

Anhang

Der Definitionswortschatz	545
Übungsaufgaben zum Wörterbuch	565
Lösungen zu den Übungsaufgaben	574
Sprachspiele	580
Lösungen zu den Sprachspielen	589
Rätsel	592
Lösungen zu den Rätseln	600
Deutschland, Österreich und die Schweiz: Was man wissen sollte . . .	604
Tabellarischer Lebenslauf	620
Geografische Namen	621
Artikel	625
Personalpronomen	626
Possessivpronomen	627
Reflexivpronomen	628
Fragepronomen	628
Die wichtigsten unregelmäßigen Verben	629
Zahlen	634
Quellennachweis (Illustrationen)	635

Farbige Illustrationen

Am Schreibtisch	97
Die Bundesrepublik Deutschland	98
Die Schweiz und die Republik Österreich	99
Verben der Bewegung und der Ruhe	100
Das Fahrrad	245
Das Auto	246
Obst und Gemüse	391
Die Familie	392
Farben	537
Präpositionen	538/539
Die Zeit	540

Wichtige Abkürzungen und Hinweise

Ⓐ	Österreich, österreichischer Sprachgebrauch	<i>iron</i>	ironisch
<i>Abk</i>	Abkürzung	j-d	jemand
<i>Adj</i>	Adjektiv	j-m	jemandem
<i>Admin</i>	Verwaltung	j-n	jemanden
<i>Adv</i>	Adverb	j-s	jemandes
<i>adv</i>	adverbiell verwendet	K-	Kompositum (der erste Bestandteil ist das Stichwort)
<i>Akk</i>	Akkusativ	-K	Kompositum (der zweite Bestandteil ist das Stichwort)
<i>attr</i>	attributiv verwendet		
<i>bes</i>	besonders		
<i>Biol</i>	Biologie	<i>Kollekt</i>	Kollektivbegriff, Sammelbegriff
<i>bzw</i>	beziehungsweise	<i>Kurzwort</i>	verkürztes Wort
ⒸH	Schweiz, schweizerischer Sprachgebrauch	<i>Ling</i>	Linguistik, Sprachwissenschaft
<i>Chem</i>	Chemie	<i>Math</i>	Mathematik
Ⓓ	auf Deutschland bezogen	<i>Med</i>	Medizin
<i>Dat</i>	Dativ	<i>Mil</i>	Militär
<i>EDV</i>	Elektronische Datenverarbeitung	<i>Mus</i>	Musik
<i>euph</i>	euphemistisch, mit vorsichtigen Worten umschreibend	<i>nordd</i>	norddeutscher Sprachgebrauch
<i>f</i>	feminin	<i>m</i>	maskulin
<i>Gen</i>	Genitiv	<i>n</i>	neutral
<i>geschr</i>	geschriebene Sprache	<i>Nom</i>	Nominativ
<i>gespr</i>	gesprochene Sprache	<i>o. Ä.</i>	oder Ähnliches
<i>gespr!</i>	sehr salopp	<i>Ökon</i>	Ökonomie, Wirtschaft
<i>hist</i>	historisch	<i>pej</i>	pejorativ, abwertend
<i>hum</i>	humorvoll	<i>Phys</i>	Physik
ID	Redewendungen	<i>Pl</i>	Plural
		<i>Pol</i>	Politik

<i>Präp</i>	Präposition	<i>veral-</i> <i>tend</i>	veraltender Sprachgebrauch
<i>Psych</i>	Psychologie	<i>veraltet</i>	veralteter Sprachgebrauch
®	eingetragene Marke		
<i>Recht</i>	Rechtswesen	<i>vulg</i>	vulgär
<i>Rel</i>	Religion	<i>Zahladj</i>	Zahladjektiv
<i>Sg</i>	Singular	<i>z.B.</i>	zum Beispiel
<i>Sport</i>	Sport	≈	Synonym
<i>Subst</i>	Substantiv	↔	Antonym
<i>südd</i>	süddeutscher Sprachgebrauch	▶	Wortfamilie
<i>Tech</i>	Technik, Technologie	↑	Hinweis auf das ent- sprechende Stichwort
<i>usw</i>	und so weiter		

Hinweise für die Benutzer

1. Wo findet man was?

1.1. Alphabetische Ordnung

Die Stichwörter sind alphabetisch geordnet. Die sogenannten Umlaute ä, ö, ü werden alphabetisch nicht als *ae, oe, ue*, sondern wie die Vokale *a, o, u* behandelt. Dies gilt auch für *äu*, das wie *au* behandelt wird. Die Wörter, die z.B. mit *Mä-* beginnen, werden also wie die Wörter mit *Ma-* eingeordnet: *Mahlzeit - Mähne - mahnen; Marathon - Märchen - Marder*.

Der Buchstabe *ß* wird als Variante von *ss* behandelt und genauso eingeordnet, z.B.: *Masseur - massieren - mäßig - massiv - maßlos*.

1.2. Komposita: || -K: und || K-:

Bei vielen Komposita (z. B. bei *Haustür*) kann die Bedeutung des ganzen Wortes durch die Bedeutung der einzelnen Teile verstanden werden. Deshalb erscheinen viele solcher „transparenter“ Komposita in diesem Wörterbuch unter der entsprechenden Bedeutung des Stichworts, und zwar als Komposita ohne eigene Erklärung.

Das Symbol || -K: gibt an, dass das Stichwort den letzten Teil eines Kompositums bildet:

Le·ben *das*; ... 3 ... || -K: **Land- 4** ... || -K:
Familien-

Das bedeutet, dass die angegebenen Wörter mit *-leben* verbunden werden (*Landleben, Familienleben*).

Die Angabe || K-: gibt an, dass das Stichwort den ersten Teil des Kompositums bildet. In diesem Fall wird das Stichwort selbst auch wiederholt, da oft Änderungen seiner Form (z.B. Anhängen von *-s-* oder *-n-*) zu beachten sind:

Le·ben *das*; ... 1 ... || K-: **lebens-, -fähig 2** ...
|| K-: **Lebens-, -abschnitt, -erfahrung**

Das bedeutet, dass man folgende Wörter bilden kann: *Lebensabschnitt, Lebenserfahrung*. Auch das Adjektiv *lebensfähig* wird hier als Kompositum angegeben (und *lebens-* daher kleingeschrieben).

1.3. Abgeleitete Wörter: || hierzu

Wenn ein Wort sich direkt von einem angegebenen Stichwort „ableitet“, wird es ohne eigene Erklärung am Ende des Eintrags aufgeführt. Das zweite Wort hat dann meist eine andere Wortklasse:

ab·stam·men ... || hierzu **Ab·stam·mung** *die*

Bezieht sich die Ableitung nicht auf alle der vorher aufgeführten Bedeutungen (1, 2, 3 usw.), wird dies auch angegeben.

For·mel ... || zu 2 for·mel·haft Adj

1.4. Einträge mit hochgestellten Zahlen

Wörter, die gleich geschrieben werden, aber eine andere Bedeutung haben, werden durch kleine Zahlen unterschieden.

Bank¹ die ... ein länglicher Sitz ...

Bank² die ... ein Unternehmen, das mit Geld handelt ...

Bank³ die ... die Kasse ...

1.5. Elemente der Wortbildung

Wichtige Mittel der Wortbildung (wie *ab-*, *um-*, *-ung*, *Elektro-*) sind wie Stichwörter enthalten. Es werden typische Bedeutungen und Verbindungen erläutert.

1.6. Idiomatische Wendungen, Redewendungen: || ID

Feste Wendungen, die aus mehreren Wörtern bestehen (wie z.B. *nicht auf den Mund gefallen sein*), werden in diesem Wörterbuch nach dem Zeichen || ID aufgeführt. Sprichwörter werden in ihrer üblichen Form angegeben (also meist als ganze Sätze). Redewendungen werden mit dem Verb im Infinitiv angegeben bzw. in der Form, in der sie normalerweise auftreten. Für die alphabetische Reihenfolge werden, soweit es möglich ist, die Substantive verwendet.

2. Die Schreibung der Wörter

2.1. Orthografie

Die Orthografie der Wörter entspricht der neuen deutschen Rechtschreibung, wie sie in *DUDEN Band 1: Die deutsche Rechtschreibung* (24. Auflage, 2006) verwendet wird.

2.2. Trennung der Wörter

Jedes Stichwort wird mit den möglichen Trennungen angegeben. Die Punkte zeigen, wo das Wort (am Zeilenende) getrennt werden kann: fo·to·gra·fie·ren

Bei Komposita, die aus mehr als zwei Wörtern bestehen, ersetzt ein senkrechter Strich einen der Punkte an der Trennstelle: Fach|hoch·schu·le. Dieser Strich gibt an, aus welchen größeren Einheiten das gesamte Wort aufgebaut ist.

2.3. Komposita in Klammern

Damit der Wortschatz in den Definitionen möglichst leicht verständlich bleibt, werden Wortteile manchmal in Klammern angegeben:

Fich·te die; ... **1** ein (Nadel)Baum mit ...

Wenn man das Kompositum *Nadelbaum* kennt, bekommt man so eine genauere Erklärung, aber die Erklärung ohne ‚Nadel‘ reicht auch aus.

3. Zertifikat Deutsch

In diesem Wörterbuch ist der Wortschatz des neuen „Zertifikat Deutsch“ berücksichtigt. Das Zeichen ♦ vor einem Stichwort weist auf diesen wichtigen Wortschatz hin. Der Lernende hat so einen Hinweis, welche Wörter er sich besonders merken soll.

4. Computerkontrollierter Definitionswortschatz

Der Wortschatz in den Definitionen ist computerkontrolliert, das heißt, jedes Wort ist selbst als Stichwort erklärt oder es steht im Eintrag zum dazugehörigen Grundwort unter || *hierzu*. Beispiele:

Bei·trag ... **2** ... die Leistung oder Mitarbeit

...
Meer ... eine große Menge von salzigem Wasser ...

Mitarbeit ist unter || *hierzu* im Eintrag „mitarbeiten“ zu finden und *salzig* im Eintrag „Salz“.

Ausnahmen: Wörter, die man aus ihren Teilen (z.B. Vorsilben wie *un-*, *ver-* usw.) erschließen kann, sowie einige Ergänzungen in Klammern:

fort·schritt·lich ... **1** ... so, dass sie (progressiv) an die Zukunft denken ...

Gi·tar·re ... ein (Musik)Instrument ..., das man mit den Fingern spielt (zupft)

progressiv und *zupft* sind hier jeweils zusätzliche Ergänzungen; die Erklärungen sind aber auch ohne diesen Zusatz verständlich. Manchmal werden Wörter verwendet, die nicht im kontrollierten Wortschatz sind: die Erklärungen sollen auch einer normalen Sprache gleich oder ähnlich sein.

5. Die Aussprache der Wörter

5.1. Angaben beim Stichwort

Um die korrekte Betonung zu erleichtern, finden sich beim Stichwort entsprechende Angaben.

Ein Punkt unter einem Vokal zeigt an, dass es sich um einen kurzen Laut handelt: *Fens·ter*, *Tisch*, *Mit·ze*. Ein Strich unter einem Vokal zeigt an, dass hier ein langer Laut vorliegt. Dabei ist *ie* wie [i:] auszusprechen: *Tag*, *Rah·men*, *Mie·te*, *Bee·re*. Betonte Diphthonge erhalten ebenfalls diesen Strich: *Gleis*, *Haus*, *Leu·te*. Bei Wörtern, die verschiedene Betonungsmöglichkeiten haben, wird die gebräuchlichere Variante angegeben.

Hinweis: Länge oder Kürze wird nur für den betonten Vokal bzw. Diphthong angegeben.

5.2. Liste der Lautschrift-Symbole

<i>Symbol</i>	<i>Beispiel</i>	<i>Beispiel in Lautschrift</i>
a	hat	hat
a:	Tag	ta:k
ɐ	Theater	te'a:ɪɐ
ɐ	leer	le:ɐ
ã	balancieren	balã'si:rən
ã:	Balance	ba'lã:s(ə)
ai	steil	ʃtail
au	Laut	laut
b	Ball	bal
ç	ich	iç
d	du	du:
dʒ	Jeans	dʒi:nz
e	Tenor	te'no:rə
e:	sehen	'ze:ən
ɛ	hätte	'hætə
ɛ:	wählen	'vɛ:lən
ẽ	Interieur	ẽte'riø:rə
ẽ:	Satin	za'tẽ:
ɛə	Jobsharing	'dʒɔbʃɛəriŋ
eɪ	Aids	eɪdz
ə	Affe	'afə
f	Fenster, Vater	'fɛnstɐ, 'fa:tɐ
g	gern	gɛrn
h	Hut	hu:t
i	Triumph	tri'ʊmf
i:	viel	fi:l
i	Podium	'po:diʊm
ĩ	bitte	'bitə
j	ja	ja:
k	Kunst	kʊnst
l	Lust	lʊst
l̥	Nebel	'ne:b̥l̥
m	Moment	mo'ment
m̥	großem	'gro:s̥m̥
n	nett	net
n̥	reden	're:d̥n̥
ŋ	lang, Mangan	laŋ, maŋ'ga:n
o	Poesie	poe'zi:

o:	rot	ro:t
o	Toilette	toa'letə
ō	Fondue	fō'dy:
õ:	Fonds	fõ:
ɔ	toll	tɔl
ø	ökonomisch	øko'no:mɪʃ
ø:	hören	'hø:rən
œ	spöttisch	'spœtɪʃ
ou	Show	ʃou
ɔy	heute	'hɔytə
ɔɪ	Joint	dʒɔɪnt
p	Pelz	pɛltʃ
r	Ring	rɪŋ
s	Nest, Ruß, besser	nɛst, ru:s, 'bɛsə
ʃ	Schotte	'ʃɔtə
t	Tag	ta:k
ts	Zunge, Benzin	'tsʊŋə, bɛn'tsi:n
tʃ	Putsch	putʃ
θ	Thriller	'θrɪlə
u	kulant	ku'lant
u:	Schuhe	'ʃu:ə
u	aktuell	ak'tuɛl
ū	null	nʊl
v	Wasser, Vase	'vasə, 'va:zə
x	achten	'axtŋ
y	dynamisch	dy'na:mɪʃ
y:	über, Mühe	'y:bə, 'my:ə
Y	synchron	zɪn'kro:n
z	sagen, Reise	'za:ŋŋ, 'raizə
ʒ	Manege	ma'ne:ʒə

Liste der Sonderzeichen

- ' Betonungsakzent; steht vor der betonten Silbe.
- : Längenzeichen; der davor stehende Vokal wird lang gesprochen.
- ~ Zeichen für nasalierte Vokale; steht über dem betreffenden Laut.
- ˘ Bindebogen; verbindet zusammengehörige Laute, wie z.B. Diphthonge.
- ˙ kleiner Halbkreis unter einem Vokal; bezeichnet solche Vokale, die nur mitklingen, aber nicht besonders hervorgehoben werden.
- Zeichen für die silbischen Konsonanten ɫ, m̩ und ŋ, also Konsonanten, die einen ə-Laut in sich aufsaugen und dadurch eine eigene Silbe bilden.
- | Knacklaut vor Vokalen. In Wörtern wie *k.o.* [ka:'|o:] entsteht eine Art kleiner Pause, und es wird für das *o* neu angesetzt.

6. Wortart und Morphologie

6.1. Substantive

Substantive werden nach folgendem Muster angegeben:

Au-to *das*; -s, -s; ...

Nach dem Stichwort erscheint also die Angabe des grammatischen Geschlechts (*der, die, das*), dann die Form des Genitivs Singular, wobei der Strich das Stichwort ersetzt: -s (also: *des Autos*), und schließlich die Pluralform: -s (also: *die Autos*). Erscheint der Strich allein als Angabe, bedeutet dies, dass das Stichwort in seiner Form unverändert bleibt:

Ar-bei-ter *der*; -s, -; ... [= Genitiv: *des Arbeiters*, Plural: *die Arbeiter*]

Teile der Form, die in Klammern stehen, können auch weggelassen werden:

Ring *der*; -(e)s, -e; ... [= Genitiv: *des Rings* oder *des Ringes*, Plural: *die Ringe*]

Gibt es mehrere Pluralformen, so werden diese aufgeführt und durch einen Schrägstrich voneinander getrennt:

Wort *das*; -(e)s, *Wor-te/Wör-ter*; ...

Die jeweils zutreffende Pluralform wird bei der entsprechenden Unterbedeutung eigens angegeben:

Wort ... **1** (*Pl Wörter*) ... **2** (*Pl Worte*) ...

Auch bei Komposita werden die Genitiv- und Pluralformen angegeben:

Mi-ni-ster-prä-si-dent *der*; -en, -en; ...

Wenn sich der Plural vom Singular auch durch Veränderung des Wortstammes unterscheidet, wird dies angegeben:

Maus *die*; -, *Mäu-se*; ...

Wenn das Substantiv nur im Singular gebraucht wird, ist dies nach der Angabe der Genitivform angegeben:

Mut *der*; -(e)s; *nur Sg* ...

Bei Substantiven, die nur im Plural verwendet werden, erscheint ebenfalls ein entsprechender Hinweis:

Fe-ri-en *die*; *Pl* ...

6.2. Verben

Verben werden nach folgendem Muster behandelt:

mi-schen; *mischte, hat gemischt*; ...

Nach dem Infinitiv erscheinen also die 3. Person Singular des Imperfekts (hier: *mischte*) und des Perfekts (hier: *hat gemischt*).

Bei unregelmäßigen Verben wird auch die Form der 3. Person Singular des Präsens angegeben, wenn sie anders ist als der Stamm des Infinitivs:

ge-ben; *gibt, gab, hat gegeben; ...*

Wenn das Verb im Perfekt mit *sein* konstruiert wird, lautet die Angabe beim Perfekt *ist*:

ren-nen; *rannte, ist gerannt; ...*

Wenn das Verb im Perfekt mit *haben* konstruiert wird, steht *hat* als Angabe beim Perfekt:

ma-chen; *machte, hat gemacht; ...*

Bei nur reflexiv gebrauchten Verben wird *sich* angegeben:

be-dan-ken, sich; *bedankte sich, hat sich bedankt; ...*

Einige Verben werden im Perfekt im süddeutschen, österreichischen und schweizerischen Sprachgebrauch mit *sein* konstruiert:

kau-ern; *kauerte, hat / südd (A) (CH) ist gekauert; ...*

Bei Verben, die mit einem Präfix beginnen (z.B. *an-*, *auf-*, *ein-*, *hinter-*, *unter-* usw.), wird nur das Hilfsverb genannt, das im Perfekt gebraucht wird (*hat / ist* bzw. bei Pluralsubjekt *haben / sind*):

an-klop-fen (*hat*) ...

In Ausnahmefällen werden jedoch auch bei Präfixverben die Vergangenheitsformen angegeben, besonders wenn das Verb untrennbar ist oder wenn das Perfekt ohne *-ge-* gebildet wird:

auf-be-wah-ren; *bewahrte auf, hat aufbewahrt; ...*

Bei den Stichwörtern *ab-*, *an-*, *auf-*, *aus-*, *be-* ... *um-*, *zer-* werden weitere Hinweise auf die Formen der betreffenden Verben gegeben.

6.3. Adjektive und Adverbien

Adjektive werden mit *Adj* gekennzeichnet. Sie erscheinen in ihrer Grundform ohne Endung (so wie in einem Satz nach einer Form von *sein*):

schlecht *Adj*; ...

Eine Reihe von Adjektiven wird nie ohne Endung verwendet. Auf solche Fälle verweist ein Strich am Ende des Wortes:

nächst-t- *Adj*; ...

Einige andere Adjektive können überhaupt nicht flektiert werden. Diese werden mit der Angabe *indeclinabel* bezeichnet.

Wenn das Adjektiv in der flektierten Form Änderungen gegenüber der Grundform erfährt, wird darauf hingewiesen:

ren·ta·bel *Adj*; ... || Hinweis: *rentabel* → *ein rentables Geschäft*

Wo es sinnvoll ist, werden auch die Formen des Komparativs und des Superlativs angegeben:

arm, ärmer, ärmst-; Adj; ...

Mit der Markierung *Adj* ist zugleich schon gesagt, dass dieses Adjektiv sowohl attributiv (vor einem Substantiv, z.B. *ein schlechter Film*) als auch prädikativ (wie in *Der Film war schlecht*) verwendet werden kann. Auch eine Verwendung als Adverb ist möglich (z.B. *Er hat schlecht gearbeitet*).

Wenn es nötig ist, wird die Bezeichnung *Adj* genauer bestimmt. Die Bezeichnung *nur attr* bedeutet, dass das Wort nur attributiv (also nur vor einem Substantiv) verwendet werden kann, während *nur präd* angibt, dass das Adjektiv nur als Bestandteil eines Prädikats vorkommt. Die Bezeichnung *nicht adv* bedeutet, dass das Wort nicht als Adverb verwendet wird.

Reine Adverbien werden mit der Kurzform *Adv* gekennzeichnet.

6.4. Weitere Wortarten

Als weitere Wortarten sind in diesem Wörterbuch enthalten: *Artikel, Demonstrativpronomen, Interrogativpronomen / Fragewort, Indefinitpronomen, Interjektion, Konjunktion, Partikel, Personalpronomen, Possessivpronomen, Relativpronomen, Zahladj(ektiv)*.

7. Stilistische Hinweise

7.1. Stilebene: *gespr, geschr, gespr!, vulg*

Eine Reihe von Wörtern oder Wortverbindungen wird – normalerweise – nur in der gesprochenen Sprache verwendet. Sie werden mit *gespr* (= „gesprochen“) gekennzeichnet.

Im Gegensatz zu diesem „gesprochenen“ Wortschatz gibt es auch Wörter, die man normalerweise eher in der geschriebenen Sprache verwendet. Solche Wörter werden in diesem Wörterbuch mit *geschr* (= „geschrieben“) gekennzeichnet.

Um die Sprachwirklichkeit annähernd abzudecken, wurden hier auch Schimpfwörter usw. behandelt. Benutzen sollte man aber diese Wörter nicht. Die Bezeichnungen *gespr!* (= untere Schicht der gesprochenen Sprache) bzw. *vulg* (= „vulgär“) zeigen an, dass es sich um einen Sprachgebrauch handelt, bei dem Vorsicht geboten ist.

7.2. Die Einstellung des Sprechers: *euph, pej, hum, iron*

euph: für den „euphemistischen“ Sprachgebrauch. Mit Wörtern, die so gekennzeichnet sind, wird etwas Unangenehmes oder Trauriges ausgedrückt, ohne dass das übliche „direkte“ Wort dafür genannt wird.

pej: für den „pejorativen“ oder abwertenden Sprachgebrauch. Mit so gekennzeichneten Wörtern ist eine negative Wertung durch den Sprecher verbunden.
hum: für den humorvollen Sprachgebrauch.
iron: für den ironischen Sprachgebrauch.

7.3. Sprache und Zeit: *veraltet* – *veraltend* – *hist*

Die Sprache verändert sich im Laufe der Zeit. Wörter, die nur noch relativ selten gebraucht werden, werden hier mit *veraltend* gekennzeichnet. Andere Wörter und Konstruktionen, die früher üblich waren, werden heute nicht mehr oder nur mit einem besonderen Effekt gebraucht. Die Kennzeichnung solcher Begriffe lautet: *veraltet*. Wörter für solche Dinge, die es früher gegeben hat (und jetzt nicht mehr), werden mit *hist* (= „historisch“) markiert.

7.4. Sprache und Region: (A), (CH), (D), *nordd*, *südd*

(A) steht für den Sprachgebrauch in Österreich;
 (CH) steht für den Sprachgebrauch in der deutschsprachigen Schweiz;
nordd, *südd* weisen auf den Sprachgebrauch im nördlichen oder südlichen Teil Deutschlands (D) hin.

Die Staaten, in denen Deutsch gesprochen wird – Deutschland, Österreich und die Schweiz – haben zum Teil unterschiedliche politische usw. Institutionen. Auf solche Besonderheiten wird ebenfalls hingewiesen:

(A) für Österreich, (CH) für die Schweiz, (D) für Deutschland

8. Bedeutungsangaben

8.1. Synonyme: ≈

Ein Synonym ist ein Wort, das eine ganz ähnliche Bedeutung wie ein anderes Wort hat. Synonyme stehen nach dem Zeichen ≈:

flott ... 1 mit hoher Geschwindigkeit ≈
 rasch, schnell ...

Die Wörter *rasch*, *schnell* haben hier in etwa die gleiche Bedeutung wie *flott* und können in vielen Fällen anstelle von *flott* verwendet werden.

Es darf jedoch nicht vergessen werden, dass es kaum ein Synonympaar gibt, bei dem man immer das eine Wort für das andere nehmen kann.

Bei Synonymangaben zu Verben wird die Strukturformel nicht wiederholt, wenn sie für das Synonym auch unverändert gilt:

he-raus-fin-den ... 1 *etwas herausfinden*
 ... ≈ ermitteln [Das „etwas“ als Akkusativobjekt gilt also auch für ‚ermitteln‘.]

8.2. Antonyme: ↔

Ein Antonym ist ein Wort, das eine Art Gegenpol zum betreffenden Stichwort bildet. Antonyme stehen nach dem Zeichen ↔:

alt ... 4 ... schon lange gebraucht ↔ *neu* ...